

## Tischtennis

### Ehrung Josef Fessler

Am 16. Dezember wurde im Rahmen einer kleinen Überraschungsparty das Hörbranzener TT-Urgestein Josef Fessler geehrt. Nach kurzen Ansprachen von Bürgermeister Helmut Reichart und Obmann Peter Hagspiel wurde Josef dann für seine unglaublichen 55 Jahre ununterbrochener Teilnahme an der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft eine schöne Urkunde überreicht. Die außergewöhnliche Treue zum Tischtennissport und zu einem einzigen Ver-

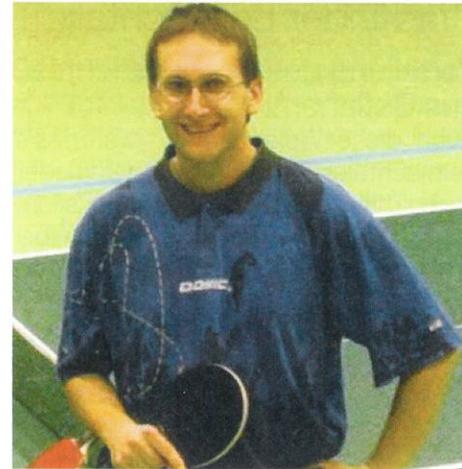
ein ist zumindest in Österreich einzigartig. Nach einem Umtrunk wurde, wie es sich für ernsthafte Sportler gehört, das Training sofort wieder aufgenommen. Mancher spielte sogar mit noch nie gekanntem Spin im Schlag... Nach Trainingsende wurde dann im Vereinslokal Tsingtao nochmals auf unseren „Ausdauer-Sportler“ angestoßen.

### Vereinsmeisterschaften

Nach einem hart erkämpften 5-Satz-Sieg gegen Hartwig Treiber konnte Günther Absenger dieses Jahr den Vereinsmeistertitel mit nach Hause nehmen. Für manche eine Überraschung, aber wer ihn an diesem Tag spielen sah wußte, –er war einfach unschlagbar. Und weil es gerade so gut lief, räumte er auch noch den Herren-B-Meistertitel mit ab.



Obmann Peter Hagspiel, Josef Fessler, Bürgermeister Helmut Reichart



Vereinsmeister Günther Absenger

### Herren A

Rang 1 und Vereinsmeister:  
Günther Absenger  
Rang 2: Hartwig Treiber  
Rang 3: Thomas Mittelberger

### Herren B

Rang 1: Günther Absenger  
Rang 2: Thomas Valentini  
Rang 3: Willi Frühwirth

### Herren C

Rang 1: Michael Tömel  
Rang 2: Wolfgang Mayer  
Rang 3: Steffen Wagner

### Senioren

Rang 1: Thomas Valentini  
Rang 2: Willi Frühwirth  
Rang 3: Peter Hagspiel

### Doppelbewerb

Rang 1: Treiber/Frühwirth  
Rang 2: Leonhard/Kissenberth  
Rang 3: Absenger/Valentini

### Hobbybewerb

Rang 1: Steffen Wagner  
Rang 2: Theo Heinz  
Rang 3: Willi Spiegel

## TC Hörbranz

### PROBIER'S MAL MIT TENNIS – „AM TAG DER OFFENEN TÜR“

**TERMIN: Samstag, 1. Mai 2004 von 10.00 bis 16.00 Uhr**  
**bei Schlechtwetter – Ausweichtermin**  
**Sonntag, 2. Mai 2004 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Zu Beginn der Tennissaison 2004 bieten wir erstmals allen, die sich für Tennis interessieren, die Möglichkeit, diesen Sport hautnah auszuprobieren. Unter fachkundiger Anleitung können Anfänger ihre ersten Schläge über das Netz versuchen. Tennisschläger und –bälle stellen wir gerne soweit vorhanden zur Verfügung. Tennis ist ein Sport, den alle ausüben können, ob Familie oder Single, Schüler oder Senioren.

Unser Clubheim ist bewirtschaftet. Wir freuen uns auf einen besonderen Tennistag mit vielen Neugierigen, bisher vielleicht Unschlüssigen oder Wiedereinsteigern!



Das Tennisclubheim – Tag der offenen Tür am 1. Mai 2004

Anmeldungen für das Schüler- und Jugendtraining:

**Termin: Samstag 17. April 2004 um 14.00 Uhr im Clubheim bei jeder Witterung**

Bei guter Witterung starten wir wie gewohnt mit einem kleinen Fitnessstest (Sportkleidung).

Auskünfte erteilt unser Jugendsportwart Günther Strasser - Tel.: 84946 oder 0676/598 4053

**Die Clubbeiträge bleiben im Jahr 2004 unverändert:**

Erwachsene:	€ 130,00
Lehrlinge:	€ 60,00
Ehepaare:	€ 230,00
Schüler/Studenten:	€ 40,00

**Keine Aufnahmegebühr!!**

Neuanmeldungen nehmen gerne entgegen:

Franz Lucny  
Tel. 05573/84756 oder

Ferdinand Riederer  
Tel. 05573/83656 bzw. 0664/3551266

Spielbeginn 2004 für alle Clubmitglieder: Je nach Witterung und dem Zustand der Plätze ist der Spielbetrieb wie üblich ab Mitte April geplant.

Der Termin wird rechtzeitig im Internet auf unserer Homepage **www.tc-hoerbranz.com** und am Aushang im Clubheim verlautbart.

## Pfadfinder Leiblachtal:

### Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem

Auch diese Weihnachten waren die Leiblachtaler Pfadis am 24.12 wieder fleißig unterwegs, um das Friedenslicht aus Betlehem in die Stuben der HörbrannerInnen und LochauerInnen zu bringen. An belebten Standorten wie der Sparmarkt und der Konsum in Hörbranz, der Sutterlüty in Lochau etc. verteilten Kinder und Jugendliche der Pfadigruppe Leiblachtal zur Freude vieler Menschen das Friedenslicht. Die gesammelten Spendengelder in Höhe von 475 Euro wurden für diverse Sozialprojekte der Vorarlberger PfadfinderInnen zur Verwendung weitergeleitet. Ein herzliches Danke allen aktiven Pfadis und den Spendern.



Junge Pfadi verteilten das „Friedenslicht“

### Eröffnung Pfadiheim

Am Sonntag, 7. März 2004 fand im Pfadiheim beim Salvatorkolleg in Lochau – Hörbranz die offizielle Eröffnungsfeier unseres neuen Heimes statt.

Nach der gemeinsamen Messe um 10.30 begann die Weihe und die Eröffnung. Natürlich stand unser Heim den BesucherInnen zur Ansicht offen, für Spiel und Spaß war ebenso gesorgt wie für Speis und Trank. Mehr darüber in der Juni-Ausgabe des Hörbranz Aktiv.

Christine Reumiller

## Traktorclub: Aktivitäten

Da im Winter unsere Traktoren schlafen, aber nicht das Vereinsleben, möchten wir einen kurzen Rückblick machen. Nach einer sehr schönen Weihnachtsfeier für unsere Aktivmitglieder und dem jährlichen Preisjassen am 6. Jänner 2004 hat auch bei uns der Fasching eine große Rolle gespielt.



Das Prinzenpaar besuchte die Traktorenfreunde

Wir möchten uns beim Prinzenpaar und seinem Gefolge für den Besuch herzlich bedanken, ebenso bei unseren Maskierten und allen Gästen.

Wir warten schon sehnsüchtig, dass der Frühling Einzug hält und wir mit unseren Traktoren wieder schöne Ausfahrten unternehmen können.

Der Vorstand mit Obmann Peter Bayer

## Amnesty International: Keine Gewalt an Frauen

Ein Arbeitsschwerpunkt unserer ai Gruppe bildet in den nächsten Monaten die Beteiligung an der internationalen ai-Kampagne „Keine Gewalt an Frauen“, die am 8. März 2004 startete. „Keine Gewalt an Frauen“ ist vor allem eine Kampagne zur Bewusstseinsbildung. ai will klar machen, dass Gewalt gegen Frauen – insbesondere auch die allgegenwärtige „häusliche Gewalt“ eine Menschenrechtsverletzung ist und kein Kavaliersdelikt! Gewalt an Frauen ist eine der weltweit am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen, aber auch eine der verstecktesten. Frauen sind weltweit die größte diskriminierte Gruppe. Frauen werden oft nur aufgrund ihres Geschlechts verfolgt. Nach Angaben der WHO (Bericht 2002) ist Gewalt an Frauen weltweit die häufigste Todesursache von Frauen zwischen 15 und 44 Jahren.

### Gruppenadresse:

ai Gruppe 74 Bregenz-Leiblachtal  
Im Ried 5  
6912 Hörbranz  
Telefon 05573/85008

### Monatliche Gruppentreffen in der Volksschule Hörbranz:

Jeweils am letzten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr



## Der Schachverein Hörbranz im Aufwind

Unter der engagierten Führung von August Penz und tatkräftiger Mithilfe von Eduard Handrup ist das Schülertraining (jeden Dienstag ab 18.00) gut angenommen worden. Immer wieder kommen interessierte Kinder um mitzumachen. Das Nikolausturnier zugleich auch die Schülerversbandsmeisterschaft gewann Andreas Fend vor Hagspiel Michael und Penz Florian.

Bei der Vereinsmeisterschaft für Erwachsene gewann Lassahn Holger vor Obmann August Penz und Kinkel Janis. Bei der Blitzschachvereinsmeisterschaft konnten sich die jüngeren Spieler durchsetzen. Blitzvereinsmeister: Kinkel Janis vor Hiebeler Gernot und Greissing Mario. In der Voralberger Mannschaftsmeisterschaft 03/04 A - Klasse lief es auch hervorragend. Unsere Mannschaft konnte in der A - Klasse den hervorragenden 4. Platz belegen.



Andreas und Michael bei der entscheidenden Partie



Schach-Juniorenlandesmeister Janis Kinkel

Die besten Ergebnisse erreichten Holger Lassahn 6 1/2 / 8, Janis Kinkel 5 1/2 / 7, Mario Greissing 5 / 7 und Willi Baumann 5 / 7. Der größte sportliche Erfolg gelang Janis Kinkel. Er wurde Juniorenlandesmeister im Normal- und Schnellschach 2004. Damit hat er sich als einziger Voralberger für die Staatsmeisterschaft Ende April im Burgenland qualifiziert. Wir wünschen ihm dort viel Erfolg.

Der Obmann

## Männerchor

Danke – Für Ihren Besuch und Ihre Spende bei der 6. Hörbranz Chorweihnacht möchten wir uns recht herzlich bedanken.

### Maisingen

Nach alter Tradition wollen wir auch in diesem Jahr unsere Freunde und Gönner mit unseren Liedern erfreuen.

Bitte entnehmen Sie Ihren Termin aus folgendem Plan:

#### Samstag, 17. April 2004,

Beginn 13.00 Uhr, Fronhofen – Backenreute – Hochreute – Halbenstein

#### Dienstag, 20. April 2004,

Beginn 18.00 Uhr, Giggelstein

#### Donnerstag, 22. April 2004,

Beginn 18.00 Uhr, Josefsheim – Grünau

#### Samstag, 24. April 2004,

Beginn 13.00 Uhr, Rosenweg – Werner Lotter – Branntmann

#### Dienstag, 27. April 2004,

Beginn 18.00 Uhr, Dorf – Raiffeisenplatz – Kirchweg – Erlach

#### Samstag, 1. Mai 2004,

Beginn 10.00 Uhr, Oberdorf – Berg

**Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche**  
**Sonntag, 9. Mai 2004 (Muttertag)**  
 9.30 Uhr

### Konzert im Leiblachtalsaal

Samstag, 26. Juni 2004, 20 Uhr, veranstalten wir unser diesjähriges Konzert. Als mitwirkende Gäste erwarten wir die irische Folkloreband „Shenanigans“.

Auf ein Wiedersehen freut sich  
 euer Männerchor

## Int. Austria Sidecar-Team: Neue Saison

Das Int. Austria Sidecar Team mit dem Hörbranz Fahrer Greissing Jürgen und mit dem Dornbirner Beifahrer Nicolussi Daniel möchte in der neuen Saison 2004 bei der internationalen Meisterschaft und Weltmeisterschaft wieder erfolgreich an den Start gehen.

Mit zahlreichen Topplatzierungen in der vergangenen Saison hofft das Team, an die hervorragende Leistung vom Vorjahr anknüpfen zu können.

### Unsere Termine 2004:

28.03.04 Wohlen (CH) INT.  
 03.04.04 Wohlen (CH) NAT.  
 04.04.04 Castelain-de-Levis (F) WM  
 12.04.04 Oldenbrock (NED) WM  
 25.04.04 Aufennau (BRD) WM  
 09.05.04 Asti (I) WM  
 16.05.04 Vesul (FRA) INT.  
 20.05.04 Torce-en-Vallee (FRA) INT.  
 22.05.04 Möggers (A) INT.  
 31.05.04 Muri (CH) INT.  
 06.06.04 Pflückuff (BRD) WM  
 11.07.04 Zabok (CRO) WM  
 05.09.04 Neeroeteren (BEL) WM  
 20.09.04 Rudersberg (BRD) WM



Jürgen Greissing und Daniel Nicolussi mit Startnummer 7



## Theater Hörbranz:

### In memoriam Monika Ritschel

Das Theater Hörbranz trauert nicht nur um eine der besten Maskenbildnerinnen im Lande, sondern auch um den Menschen Monika Ritschel. Sie war in ihrer Schminkgarderobe unter dem Leiblachtalsaal zu Hause und immer die gute Ansprechpartnerin und Seele des Hörbranzers Theaters.

Ihren Beruf der Theaterfriseurin und Maskenbildnerin erlernte sie beim damals legendären Theaterfriseur Otto Weiß in Bregenz am Kornmarkt. Sie war damals

der jüngste Lehrling Österreichs, sie war ja am 29.12. geboren und trat ihre Lehre im Alter von noch nicht 14 Jahren an. Damals schon sehr humorvoll und immer lachend und gut aufgelegt, war sie bald auch der Liebling der großen Stars vom Burgtheater, von der Staatsoper, vom Landestheater und natürlich den vielen Gastbühnen, bei denen sie als Maskenbildnerin tätig war. Franz Musil, der legendäre Tanzstar der Wiener Staatsoper, war nur bereit sich von Monika schminken zu lassen. Natürlich hat sie ihr Wissen und Können auch den heimischen Laienbühnen weitergegeben, denen sie immer beratend zur Seite stand. Wenn es etwas schwierige Masken zu machen gab, z. B. mit künstlichen Backen oder Nasen, da wurde der Rat dieser einmaligen Frau eingeholt.



Monika beim Schminken von Erhard Ploss im 2. Akt „Der Verschwender“ mit ihrer Enkelin Lena Simon-Ritschel

Ihre letzten Glimmermomente hat sie im jüngsten Theater „Der Verschwender“ von Ferdinand Raimund gesetzt, als sie über 30 Akteure mit z. T. aufwendigen Masken (Werner Ritschel jung machen, Patrick Ritschel zum Greis machen, eine Fee herzaubern, Kinder schminken, Ralph Nussbaumer, Erhard Ploss, Claudia Kloos in der Pause des 2. Aktes 20 Jahre älter machen usw.) auf die Bühne entlassen konnte, nie aber, ohne einen prüfenden Blick und die Worte: „So, jetzt kasch geh.“

Es wäre noch zu erwähnen, dass das Hobellied „Do strittan dLüt sich umand“ ihr Lieblingslied war, bei dem sie auch mitgetextet hat. Besonders die Stelle – Stellt sich der Tod einst mit Verlaub – und seht mir Bruader kumm – do stell i mi am Anfang taub – und schou mi gär net um – doch seht er lieber Valentin – jetzt kumm und sei net bang – do leg i denn min Hobel hi – säg pfüet Di no – und gang.

Liebe Monika, „pfüet Di“ isch sich nümme usganga, des hond mir für Di denn gmacht, aber wir vom Theater und besonders ich als dein Direktor und Mann, wir danken dir für deine Arbeit und deine Liebe und Fröhlichkeit. Dein Lachen in der Garderobe wird uns fehlen.

Die Anteilnahme an deinem Heimgang war so überwältigend und dafür möchten wir allen herzlich danken.

Ci vediamo mio Cuore!

*Der Direttore Werner Ritschel  
Im Namen des Theaters Hörbranz  
und der Familie*

## Raubritter

### Raubritterball 2004

Beim diesjährigen Raubritterball der Faschingsgilde zu Hörbranz wurden die Ballbesucher mit einigen Neuerungen konfrontiert. Erstmals war es möglich, den Ball auch kostümiert zu besuchen. Viele Gäste folgten der Aufforderung des Hörbranzers Prinzenpaares – Prinz Günter der XXVIII und seine überaus charmante Prinzessin Edith die XXVIII zu Heribrandt - ihre Kostüme nach dem Thema „Mittelalter“ zu gestalten. Das bunte, themenbezogene Bild der Kostüme wurde durch eine neue Saaldekoration (jeder Raubritter präsentierte sein Wappen in überdimensionaler Form) ergänzt.

Als Faschingshit erwies sich der neue Raubrittersong, der von Ritschel Werner geschrieben wurde. Ritter, Ritter, Ritter genannt ziehen wir durchs ganze Land . . . erklang es auf fast jeder Veranstaltung. Es ist ein Lied mit Schwung und ladet alle zum Mitsingen ein.

Neben den Schalmeyenklängen und der Mitternachtsshow der City Dancers, ließ es sich das Bregenzer Prinzenpaar Prinz Engelbert und Prinzessin Barbara nicht nehmen, die „Raubritterburg“ zu besuchen und mit ihrem Gefolge eine perfekte Show zu gestalten. Die „Raubritterburg“ wurde noch bis in die frühen Morgenstunden belagert, bis die letzten Gäste den „Heimritt“ antraten, erhellten schon die ersten Sonnenstrahlen die Burgpforte.

Freuen Sie sich also jetzt schon auf den Raubritterball 2005!

## Raubritterball



Werner Ritschel – „ansteckend“ sangesfreudig



Prinzenpaar mit Gefolge



Die City-Dancers begeisterten mit ihrem Auftritt

## Schloss Hofen am Rosenmontag

Die Hörbranner Raubritter mitsamt dem Prinzenpaar stürmten - unter der Führung des Musikus Heil Manfred - die Landesregierung beim Rosenmontagkränzle im Schloss Hofen. Dabei wurden den Politikern des Landes die neuen Leiblachtaler Gesetze des Prinzenpaares verlesen.

Zum Beispiel:

- Ab sofort ist die Autobahnmaut des Teilstückes von Hörbranz bis Dornbirn Süd, anteilmäßig als Zehent an die Raubritter zu Heribrand zu überweisen.
- Die Bürgermeister Reichart und Rogginer, die sich in der Bordellfrage schützend hinter die ortsansässigen Pfarrer gestellt haben, müssen ein Jahr lang ehrenamtlich für einen wöchentlichen Mesnerdienst in ihrer Pfarre zur Verfügung stehen.



Prinz begrüßt Landesrätin Grete Schmid

Unter Schalmeyenklängen verlieh das Prinzenpaar dem Häuptling Sausewind und seinen Landesräten den Hörbranner Prinzenorden.

Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein mit reger Unterhaltung statt.

## Gedanken zum Fasching

Am Beginn des Faschings findet für alle Parzellenbürgermeister bzw. -vertreter eine Sitzung betreffend Umzug Faschingssonntag statt. Leider kommen von Jahr zu Jahr immer weniger Parzellenvertreter auf diese Sitzung, um die nötigen Informationen zu erhalten bzw. dann weiter transportieren zu können.

Wir, die Hörbranner Raubritter, haben von Seiten des Landesverbandes strenge Auflagen. Vor 2 Jahren gab es bei einem Vorarlberger Umzug einen Unfall, bei dem ein Kind ums Leben kam! Werden die vorgeschriebenen Auflagen nicht rigoros eingehalten, entfällt der Versi-



Gern gesehene Gäste aus Lochau – Bgm. Xaver Sinz mit Gattin Annette



Hörbranzer Prinzenpaar mit LH Sausgruber

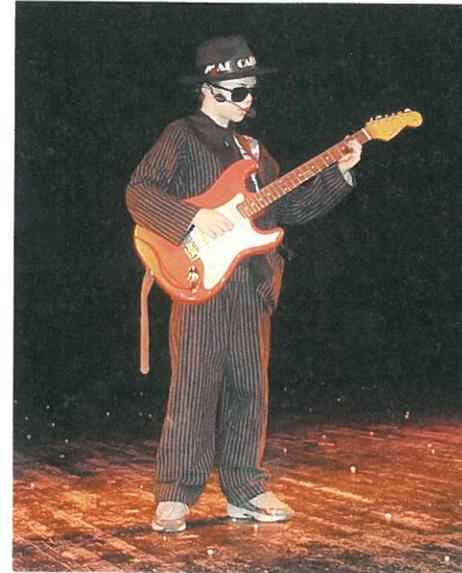
cherungsschutz. Bei der Wagenabnahme musste heuer leider bei einen „Faschingsauto“, das eine Gruppe Jugendlicher aufwändig für den Fasching „hergerichtet“ hatte, die Umzugsteilnahme verweigert werden. Das Auto war nicht angemeldet, besaß kein Kennzeichen und war damit auch nicht haftpflichtversichert. Dass die

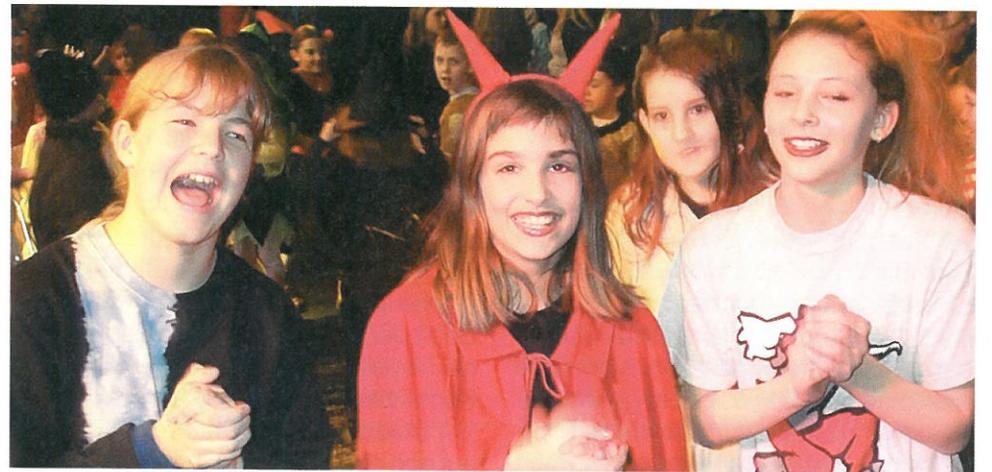
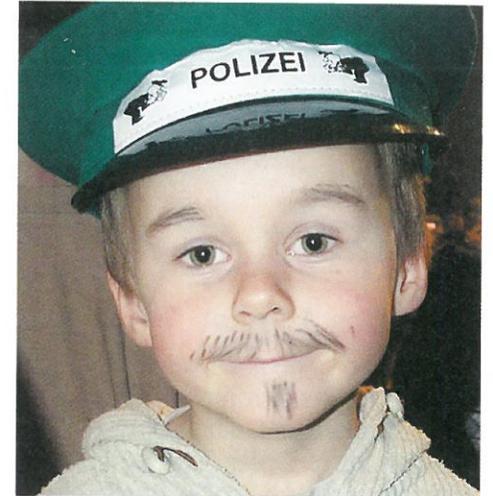
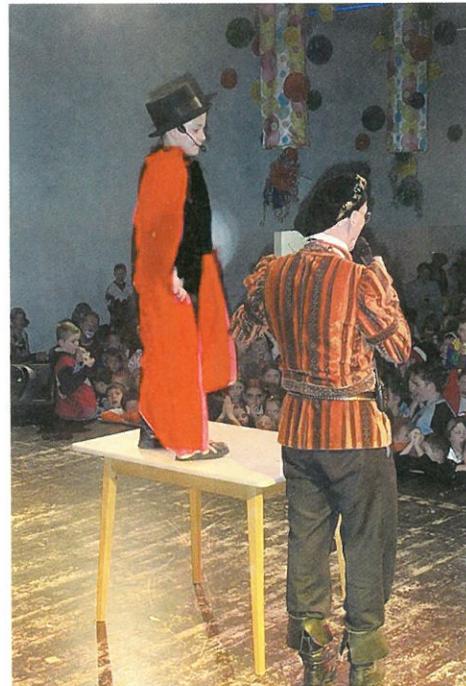
Jugendlichen am Faschingssonntag sichtbar enttäuscht waren, ist verständlich.

Eigentlich wären die Ritter das ganze Jahr erreichbar, damit solch ein Vorkommnis in Zukunft vermieden werden kann. Zuständig für die Wagenabnahme: Werner Sieber, Tel. 0664 5465 383  
Wir danken für Ihr Verständnis!

## Kinderfasching im Leiblachtsaal

Auch heuer herrschte im Leiblachtsaal wieder eine Bombenstimmung, als es am Faschingsdienstag hieß: „Auf zum Kinderfasching“.





## AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

### Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 1)

Von Willi Rupp

#### 01 Das Attentat

In Sarajewo fielen am 28. Juni 1914 der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin Sophie einem Attentat zum Opfer. Die Krise, die dadurch entstand, sollte durch einen Krieg gegen Serbien beendet werden. Durch die bestehenden Bündnisse und gegenseitigen Unterstützungserklärungen drohte eine Eskalation. Doch kaum jemand ahnte, dass die Zeit des Friedens nun für viele Jahre beendet sein sollte und einer der schrecklichsten Kriege der Menschheit unmittelbar bevorstand. Als Österreich-Ungarn am 28. Juli 1914 Serbien den Krieg erklärte, herrschte allgemeine Kriegsbegeisterung. Man glaubte, nach wenigen Wochen oder Monaten als strahlender Sieger heimkehren zu können.

#### 02 Jubel in Bregenz

Als am 25. Juli 1914 das österreichische Ultimatum von Serbien abgelehnt wurde und durch die Abreise von Baron Giesl die diplomatischen Beziehungen zu Serbien abgebrochen wurden, „da brach ein Sturm mit elementarer Gewalt los, ein Begeisterungssturm, wie ihn die Kaiserstraße wohl noch nicht gehört hat. (...) Immer dichter drängte sich die Menge in der Kaiserstraße und besprach

erregt die Ereignisse. In den Straßen bildeten sich Gruppen, überall hörte man stolze patriotische Worte. Offiziere beglückwünschten sich auf der Straße. Im Forstersaal war gerade Militärkonzert. Da galt keine Vortragsordnung mehr. Immer wieder brauste das Lied vom Prinz Eugenius, dem edlen Ritter, der Radetzky marsch, die österreichische und deutsche Volkshymne. (...) Die Flammen vaterländischer Begeisterung lohnten hoch auf und verwischten jeden Unterschied, der sonst im Alltagsleben die einzelnen trennt.“

Am Sonntag, dem 27. Juli 1914, erneuerten sich in der Monarchie – so auch in Bregenz – die Begeisterungstürme: „Die Straßen der Stadt boten ein ungewohntes Bild. Die Züge brachten nicht nur aus der nächsten Umgebung der Stadt massenhaft Leute, von den Nachbarstaaten kamen Tausende nach Bregenz. In St. Margrethen (CH) waren um 1 Uhr schon 500 Fahrkarten nach Bregenz gelöst. (...) Abends um 8 Uhr zog die Regimentsmusik, begleitet von einer riesigen Schar, durch die Straßen und spielte feurige österreichische Märsche. Sooft der Radetzky marsch gespielt wurde, begleitete ihn tosender Beifall. (...) Der Kornmarktplatz war schwarz von Leuten. (...) Oberst Fischer brachte ein „Hoch“ auf den obersten Kriegsherrn aus, in das



Kriegserklärungen bis jetzt neuere,  
Herbeigeführt durch diese drei Schweine.

Propaganda auf „niedermem Niveau“: Schuld am Krieg sind das britische, russische und französische Schwein

die ungeheure Menge mit jubelnden Begeisterungstürmen einstimme. (...) Auf dem Weg zur Kaserne erhoben sich die Kundgebungen immer wieder, sooft die Musik spielte. Ein deutscher Soldat kam dem riesigen Zuge entgegen und rief: Es lebe Österreich! Hei, wie ihm hunderte, tausende entgegenriefen! Die Reichsdeutschen und die Schweizer, die in diesen Tagen die österreichische Begeisterung und die machtvollen Kundgebungen sahen, beglückwünschten uns dazu. (...) Der heilige Zorn über einen tückischen trotzigem Feind bricht los, das Volk steht auf zum Schutze seiner Ehre und seines Vaterlandes.“ (*Vorarlberger Volksblatt*)

#### 03 Die Ursachen der Kriegsbegeisterung

Es gab viele Erklärungsversuche, die Stimmung des Juli 1914 zu beschreiben „und eine Begründung dafür zu finden, weshalb Europa mit so ungeheurer Begeisterung in den Krieg ging. (...) Es war die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Lebens, die da aufgebrochen war, und alle, die sich dazu äußerten, waren davon überzeugt, dass die Sache ihres Staates gerechtfertigt war, und mehr noch, dass das Leben durch den Krieg endlich einen Sinn bekommen hätte. Ein Mann wie Siegmund Freud (...) schrieb nach der österreichischen Kriegser-



Soldaten-Vereidigung im Hof der Kaserne Bregenz

klärung an Serbien: ‚Ich fühle mich jetzt zum ersten Mal seit 30 Jahren als Österreicher und möchte es noch einmal mit diesem wenig hoffnungsvollen Reich versuchen.‘ Aus der Sorge, nicht dabei zu sein, wenn sich ungeheurer Umwälzendes tun würde, erklärt sich auch die Enttäuschung derer, die nicht sofort oder überhaupt nicht in den Krieg ziehen konnten. (...) Doch niemand war wohl in der Lage gewesen, abzuschätzen, was hier wirklich begann: Das war kein Krieg im Stil des 19. Jahrhunderts, sondern ein totaler Krieg, die große Auseinandersetzung zwischen Bündnissen, mit so gut wie keiner räumlichen und zeitlichen Begrenzung. Ein totaler Krieg konnte auch nur mit einem totalen Frieden nach einer totalen Niederlage eines Bündnisses enden, und auch das wusste man nicht.“ (Manfred Rauchensteiner, *Der Erste Weltkrieg. Ein Überblick; in: 1914-1918, Vorarlberg und der Erste Weltkrieg*)

#### 04 Die „Sicherheitsdienste“ in Hörbranz

Bereits am 3. August 1914 wurde durch die Veteranen und Standschützen eine Grenzüberwachung durchgeführt. Entlang der Leiblach waren Streifpatrouillen zu 4 Mann Tag und Nacht unterwegs. Es galt, unerlaubte Grenzübertritte über die im August stets nur sehr wenig Wasser führende Leiblach zu verhindern. Diese Grenzüberwachung wurde bis zum 13. August durchgeführt. Es beteiligten sich daran 21 Mitglieder des Veteranenvereins und 48 Standschützen.

Ab dem 14. August war Hörbranz nicht gänzlich „schutzlos“, denn die Freiwillige Feuerwehr sorgte für nächtliche Feuerwachen und die vom Grenzdienst abgezogenen Standschützen sorgten für eine Flur- und Sicherheitswache. Daneben waren auch die Gendarmeriebeamten des Postens Hörbranz, sowie die

Zollwachorgane von Unter- und Oberhochsteg durch ihre Dienste an der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit beteiligt.

Die Feuerwache – bestehend aus 2 Mann – war von 20 Uhr 30 bis 2 Uhr nachts unterwegs. Insgesamt waren 28 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Hörbranz – unter der Leitung von Kommandant Josef Gorbach – an der Feuerwache beteiligt. Die Feuerwehrleute patrouillierten mit Werndl-Gewehren bewaffnet durchs Dorf.

Parallel zur Feuerwache versahen die Standschützen den Dienst einer Flur- und Sicherheitswache, die ebenfalls von 20 Uhr 30 bis 2 Uhr nachts dauerte. Mit Werndl-Gewehren und je 10 Patronen

bewaffnet wurden Patrouillen zu je 4 Mann entsendet. Weitere 2 Mann übten die Kontrolle über die Patrouillen aus. Insgesamt beteiligten sich 48 Mann, incl. Jungschützen an diesen Sicherheitsdiensten. „Alle diese Wachen haben sich gut bewährt und werden von der Bevölkerung sehr geschätzt“, hieß es im Oktober 1914 in einer Mitteilung der Gemeinde an die BH Bregenz. Alle einheimischen Sicherheitsorgane versahen ihren Dienst „ohne Löhnung und es wurde auch nie ein Anspruch erhoben.“

Da jedoch viele der Sicherheitsdienst leistenden Männer mit Fortdauer des Krieges einberufen wurden, gestalteten sich die nächtlichen Wachen immer schwieriger. Auch die anfängliche Kriegsbegeisterung hatte sich merklich gelegt. Im



Begeistert legten die Offiziere mit gezogenem Säbel ihr Bekenntnis zum Vaterland ab



Die Hörbranzler Jahrgänger 1894 kamen im 1. Kriegsjahr (1914) zur Musterung.

Frühling 1915 wurden sieben Männer dem Kommando der Feuerwehr (zwangs)unterstellt, um Wachdienste zu leisten:

Rudolf Hutter, Berg  
 Alois Kohlhaupt, Berg  
 Ferdinand Reiner, Berg  
 Rudolf Kohlhaupt, Ziegelbach  
 Nikolaus Geiger, Backenreute  
 Fidel Gieselbrecht, Halbenstein  
 Alois Ehrle, Backenreute  
 Karl Fischer, Ziegelbach

Der 34-jährige Alois Kohlhaupt aus Berg weigerte sich mehrfach seine nächtliche Patrouille anzutreten. Der Streifgang hätte ihn von Berg über Diezlings, Hörbranz, Oberhochsteg, Weidach, Leiblach, Fronhofen, Backenreute, Hörbranz bis zum Endpunkt Leonhards geführt. Durch seine wiederholte Weigerung musste die Gemeinde Hörbranz den Sachverhalt an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz melden.

Mit der Dauer des Krieges kam es zur Verknappung der Lebensmittel, was wiederum vermehrte Felddiebstähle zur Folge hatte.

Die wenigen Gendarmeriebeamten waren völlig überfordert, die Felddiebstähle wirksam zu verhindern. Im Sommer 1917 bestand die Möglichkeit, vom Militärkommando militärische Mannschaften anzufordern. Diese Personen unterstanden dem örtlichen Gendarmerie-Postenkommandanten und durften lediglich als „GendAssistenz für den Feldschutz“ verwendet werden. Da die Hilfskräfte jedoch von den Gemeinden mit je 3 Kronen täglich entlohnt, ausreichend gepflegt und mit einer Unterkunft versehen werden mussten, meldete Bürgermeister Xaver Hiebeler, dass in Hörbranz kein Bedarf bestehe, „da diese Wachen von den Interessenten parzellenweise selbst ausgeführt werden.“

## 05 „Sensationen und Spione“

So groß wie in den ersten Augusttagen des Jahres 1914 die Kriegsbegeisterung war, fast ebenso groß war die Hysterie, eine bedeutende „Zahl umstürzlerische Elemente“ würden die öffentliche Sicherheit gefährden. Immer wieder tauchten Gerüchte über Spione auf. Besonders hartnäckig hielt sich das Gerücht, dass Spione als Nonnen verkleidet ins Land eingereist seien. In Sulzberg rückten eine größere Zahl Männer aus, um „zwei nobel gekleidete Herren“, die von Bayern kommend Vorarlberger Boden betreten hatten, aufzuspüren. Auf dem Bregener Bahnhofsplatz wurde am 4. August 1914 ein Auto angehalten, eine mehrhundertköpfige Menschenansammlung versammelte sich um das Fahrzeug. Wilde Gerüchte schwirrten umher, 20 Bomben würden nicht reichen, die die vermeintlichen französischen Spione mit sich führten. Bei der Kontrolle stellte es sich heraus, dass das Fahrzeug aus Tirol gekommen war und dass keine Bomben gefunden werden konnten. So wurde verlautbart: „Man hüte sich vor Sensationsgier in unseren ernsten Tagen! Das nervöse Zeitalter verträgt das am wenigsten.“

Nicht immer jedoch waren die Befürchtungen unbegründet: In Bregenz bestand eine Bürgerwehr, zu der sogar Burschen unter 18 Jahren herangezogen wurden, um Ordonnanzdienste zu leisten. In Feldkirch verhaftete am 13. August 1914 eine Standschützenpatrouille einen Engländer, der eine große Anzahl von Planskizzen und Aufzeichnungen von Imst bis Buchs bei sich trug. Daneben wurde bei ihm auch ein Schlüsselbund gefunden, der aus 50 Schlüs-

seln von sogenannten Wertheimkassen (also Tresoren oder Panzerkassen) bestand.

Zur selben Zeit wurden bei einer einzigen nächtlichen Streife in Bregenz und Umgebung (Rieden, Vorkloster und Lochau) durch die städtische Sicherheitswache sowie Gendarmen und Standschützen (Bürgerwehr) 28 Personen aufgegriffen.

Mitte November 1914 erfolgte ein Fliegerangriff auf Friedrichshafen, das mit seinem Zeppelinwerk ein lohnendes Ziel für die Engländer und Franzosen darstellte. Vier englische Doppeldecker warfen Bomben auf das Zeppelin- sowie auf das Bahnhofsgelände, wobei es zwar nur geringen Sachschaden, jedoch ein Todesopfer und einige Schwerverletzte zu beklagen galt. Ein Flugzeug wurde durch das Ballonabwehrkommando abgeschossen, der Pilot festgenommen, der restliche Besatzung entkam. Obwohl Vorarlberg von dieser Angelegenheit nicht direkt betroffen war, so machte sich doch das Gefühl breit, der Krieg und die Bedrohung seien nahe.

## 06 Abschied und Jubel

Die einberufenen Soldaten (ca. 140 Mann) aus Hörbranz versammelten sich am Samstag, dem 1. August 1914, abends gegen 19 Uhr auf dem Kirchplatz. „Vom Kirchenportale aus hielten Pfarrer Düringer und Kaplan Nußbaumer begeisterte Ansprachen an die Einrückenden und ihre massenhaft versammelten Angehörigen. Das Hoch auf Kaiser Franz Josef I. und die Armee wurde mit gewaltiger Begeisterung aufgenommen. Die Gemeindemusik intonierte die öster-

## Im 1. Kriegsjahr aus Hörbranz „eingerrückt“:

Datum	Anzahl	Jahrgänge
1. August 1914	ca 140	
1. Augustwoche 1914	ca. 20 „Reichsdeutsche“	
Ende August 1914	6	1893
Ende Oktober 1914	6	1894
Mitte Jänner 1915	7	1887 bis 1890
1. Februar 1915	5	1884 bis 1886
15. Februar 1915	6	1878 bis 1883
15. März 1915	7 + 1	1895 und 1891
Mitte April 1915	3 + 1	1896 und 1879
Mitte Mai 1915	8	1873 bis 1877
Mitte Juni 1915	9	1887 bis 1893
Mitte August 1915	5	1878 bis 1886
24. Mai 1915	48 Standschützen	

reichische Volkshymne, die von der ganzen Versammlung entblößten Hauptes gesungen wurde. Dann trat die Musik an die Spitze des Zuges und in Doppelreihen (= Viererreihen) marschierte stramm die Mannschaft, die Gedienten bis zum 42. Lebensjahre umfassend, aus dem Dorfe durch Ziegelbach gegen Bregenz zu. Erhebend war es, wie die Leute, auch die Familienväter, mit feurigem Patriotismus einrückten, um die Feinde Österreichs zu züchtigen.“ In der ersten Augustwoche rückten auch etwa 20 Hörbranner mit deutscher Staatsbürgerschaft zur deutschen Armee ein, „um Schulter an Schulter mit den Oesterreichern gegen Osten und Westen die Waffen zu führen. Dasselbe kriegerische Feuer beseelt auch sie.“

Somit wurden im ersten Kriegsjahr mindestens 273 Hörbranner als Soldaten einberufen. Bis zum Mai 1917 wurden weitere 75 Männer aus Hörbranz zum Kriegsdienst eingezogen.

Die ersten einrückenden Soldaten waren voller Begeisterung. Aus vielen Gemeinden und Städten Österreichs gibt es beinahe gleichlautende Meldungen und Berichte. Mitte August 1914 ließen sich z.B. 50 Kaiserjäger aus Lustenau vor dem Speckbacher-Denkmal in Hall/Tirol fotografieren. Die Fotografie versahen sie mit folgendem Text: „Hoch Habsburg! Hoch s'Ländle vor dem Arlberg. Frisch auf zum Kampf für das teure Vaterland! Uf fröhlichs Wiederluoga. Größte Begeisterung allseits!“



Propaganda: Kaiser Wilhelm (D) und Kaiser Franz Josef (ÖU) halten fest zusammen ...



.. ebenso „bis in den Tod“ der deutsche und der österreichische Soldat ...



... ja sogar die Kinder sind „Verbündete“...



Wir wollen eines Geistes sein.  
Gehn treulich, Hand in Hand.  
Es schliesst sich fest um unsre Reih'n  
Der Einheit starkes Band

...und nicht zuletzt die Frauen beteuern „Der Einheit starkes Band“

## FÜR UNSERE GESUNDHEIT



### Neues rund um „KNEIPP“

#### 40 Jahre Kneippgymnastik Hörbranz

sowie das 35-jährige Vereinsjubiläum feiern wir am Sonntag, den 16. Mai 2004, Beginn um 10.30 Uhr am unteren Kirchplatz, zusammen mit unseren Freunden aus Lochau und Bregenz. Wir laden auch dich und deine Familie recht herzlich ein bei Bewirtung und Musik in fröhlicher Runde ein schönes Fest zu erleben. Im Rahmen dieses Festes werden wir auch jene 16 Personen „ehren“, die seit Beginn der „Hörbranzner Kneippbewegung“ dabei sind.

Weitere Informationen erfolgen im Mai durch einen Postwurf.

#### Gesundheitsgymnastik

Hiermit möchten wir unserer verdienstvollen Übungsleiterin – Frau Elsa Sams – für 24 Jahre Gesundheitsgymnastik in allen vier Gruppen, ihren unermüdlichen Einsatz, sowie für ihre tolle Kameradschaft danken. Elsa gründete 1987 die Damen-Seniorengruppe sowie 1993 die gemischte Gruppe, die sie mit viel Engagement bis zu ihrem jetzigen Rücktritt führte. Der Seniorengruppe wird sie wei-

terhin als Übungsleiterin zur Verfügung stehen.

Ein Dankeschön erhielt sie bereits bei der Nikolausfeier am 4. Dezember 2003 von Sektionsleiterin Fini Gorbach und dem Obmann Severin Sigg. Wir wünschen ihr noch viele gesunde und aktive Jahre.



Obmann Severin Sigg dankte „Übungsleiterin“ Elsa Sams

Zur Erinnerung:

#### jeden Mittwoch

8.30 Uhr und 9.45 Uhr Wirbelsäulen-Anti-Osteoporoseturnen mit Ricki Schierl  
13.30 Uhr Seniorengymnastik mit Elsa Sams

#### jeden Donnerstag

18.00 Uhr Herren- und Damengymnastik  
19.00 Uhr und 20.00 Uhr Damengymnastik

Übungsleiterinnen sind Barbara Gaugelhofer und Susanne Wucher, aus-hilfsweise Margit Engelhart.

Alle Gymnastikstunden finden in der Turnhalle Hörbranz statt. Neue Gymnastikfreunde sind herzlich eingeladen.

### Neue Kurse im Frühjahr 2004

#### Walken – Joggen – Nordic-Walking

Vorteile des Walkens mit Stöcken sind die Entlastung des Rückens, der Knie- und Fußgelenke und die Lösung von Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich – dies ist ein wirksames Ganzkörpertraining, das für jeden geeignet ist.

Termin: Mittwoch, 14. April 2004 bis 2. Juni 2004, jeweils 18.30 bis 19.30 Uhr, insgesamt 8 x, oder Donnerstag, 15. April 2004 bis 17. Juni 2004 (2 Feiertage), jeweils 8.30 bis 9.30 Uhr, insgesamt 8 x.

Treffpunkt: Sportplatz

Kosten: für Kneippmitglieder

Kursgebühr: Euro 45,-

für Nichtmitglieder

Kursgebühr: Euro 48,-

#### Die 5 tibetischen Energieübungen

Diese Übungsreihe aus den Klöstern Tibets lassen dich neue Kraft tanken, körperlich und geistig beweglicher und durch innere Ruhe ausgeglichener und belastbarer werden (auch sehr geeignet als sanfter Einstieg ins Yoga).

Termin:

Freitag, 16. April 2004 bis 7. Mai 2004, jeweils 18.30 bis 19.30 Uhr, insgesamt 4 x.

Ort: Hauptschule Hörbranz  
Kosten: für Kneippmitglieder  
Kursgebühr Euro 30,-  
für Nichtmitglieder  
Kursgebühr Euro 34,-

### Abnehmen in der Gruppe macht Spaß

Das Abnehmen ist möglich durch bewusste Ernährung, ein geeignetes Bewegungsprogramm und etwas Mentaltraining.

Termin: Samstag, 17. April 2004 bis 26. Juni 2004, jeweils 8.30 bis 9.45 Uhr, insgesamt 10 x.

Ort: Hauptschule Hörbranz  
Kosten: für Kneippmitglieder  
Kursgebühr Euro 75,-  
für Nichtmitglieder  
Kursgebühr Euro 78,-

### Qi-Gong

(asiatische Gesundheitsübungen)

8 Alltagsübungen zur Lockerung von Gelenken, zum Dehnen von Muskeln, Sehnen und Bändern. Die 18 Übungen in Harmonie sind entspannende Übungen, bringen Ruhe und innere Kraft.

Termin:

Freitag, 14. Mai 2004 bis 2. Juli 2004, jeweils 18.30 bis 19.45 Uhr, insgesamt 8 x.

Ort: Hauptschule Hörbranz  
Kosten: für Kneippmitglieder  
Kursgebühr Euro 75,-  
für Nichtmitglieder  
Kursgebühr Euro 78,-

Fortsetzung Qi-Gong und die 5 Elemente sind im Herbst geplant!

Kursleitung, Information und Anmeldung für alle oben angeführten Kurse:

Andrea Hehle, Tel.-Nr. 05573/84822  
Gesundheitstrainerin, Shiatsu-Praktikerin, Nordic-Walking Instruktorin

### Nordic-Walking

Unter Leitung einer ausgebildeten Nordic-Walking-Trainerin und Praktizierenden der Spiraldynamik gewinnen wir eine gesunde Grundfitness durch koordinierte Bewegungsabläufe.

Termin: Montag, 5. April 2004, ab 17.30 Uhr (Dauer ca 2 Std.) oder Freitag, 16. April 2004, ab 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Hauptschule Hörbranz

Kosten: für Kneippmitglieder

Kursgebühr Euro 5,-

für Nichtmitglieder

Kursgebühr Euro 7,-

Leihgebühr für Stöcke Euro 5,-

Kursleiterin: Barbara Gaugelhofer

Anmeldung bei Frau Gaugelhofer unter der Tel.-Nr. 05573/83719 erforderlich!

### Auffrischkurs – Nordic-Walking

Für alle, die bereits einen Anfängerkurs besucht haben, bieten wir jeden Freitag, vom 23. April 2004 bis zum 28. Mai 2004, jeweils ab 18.30 Uhr, einen Auffrischkurs an (insgesamt 6 x). Die Dauer beträgt jeweils ca 1 Stunde.

Treffpunkt:

Wassertrete Bad Diezlings

Kosten:

pro Abend für Kneippmitglieder Euro 2,-

pro Abend für Nichtmitglieder Euro 3,-

### Bodywellness für eine kraftvolle Mitte – Beckenbodentraining

Mehr Lebensqualität mit einem kräftigen Beckenboden. Gezieltes Beckenbodentraining dient der Prävention gesundheitlicher Beeinträchtigungen der weiblichen Organe, zur Kräftigung nach gyn. Operationen und Schwangerschaft.

Termin: Dienstag, 20. April 2004 bis 25. Mai 2004, jeweils 9.00 bis 10.00 Uhr, insgesamt 6 x.

Ort: Ballettraum der Hauptschule Hörbranz

Teilnehmer: 8 bis 12 Personen

Kosten: für Kneippmitglieder

Kursgebühr Euro 43,-

für Nichtmitglieder

Kursgebühr Euro 48,-

Kursleiterin: Susanne Wucher,

Tel.-Nr. 0676/9552710

Dipl. Beckenbodentrainerin

Anmeldung bei Frau Wucher erforderlich!

### Wöchentliche Wanderungen und Radfahrten

Jeder, der Zeit und Lust hat, ist recht herzlich eingeladen. Im Monat April wandern wir jeden Dienstag Nachmittag. Radfahrten finden ab Mai während des ganzen Sommers hindurch statt.

Treffpunkt: jeweils um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz, bei jeder Witterung Leiter dieser Wanderungen und Radfahrten ist Anton Sigg, Tel.-Nr. 82507 oder Tel.-Nr. 82736.

### Radtour um den Bodensee

Termin: Samstag, den 7. Mai 2004 und Samstag, den 5. Juni 2004

Abfahrt ist jeweils um 6.30 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz und um ca 6.40 Uhr beim Gasthaus Austria.

### Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2003, Jänner, Februar 2004

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

**Gedekspenden:** an **Nuber Maria** von Hanni Jochum 435,-; an **Hermann Walter** von Fam. Walter 90,-, von Jadge-nossenschaft 15,- Ungenannt 20,-; an **Peter Margarete** von Steiner Lorenz 10,-; an **Käfer Anton** von den Nachbarn 210,-; von Weiss Maria 50,-; von Fam. Stüble u. Ogris 50,-; an **Blum Josef** von Elenore Schwärzler 15,-; an **Frau Schmid** Anna von Elenore Schwärzler 15,-, Achberger Martin 50,-, von verschiedenen Spendern 175,-.

**Unterstützungsspenden:** Aicher Cäcilia 50,-; Amann Alois 50,-; Berger-Kranzler 290,-; Berka Hannelore 200,-; Elbs Reinelde 15,-; Geller Walter 50,-, Hajek Heinrich 210,-; Köb Trude 30,-; Mangold Wilhelmine 30,-; Matscher Kurt 10,-; Moosbrugger Ida 8,-; Rickmann Kurt 100,-; Schwärzler Nora 50,-; Strodel Ida 50,-; Weiss Maria 50,-;

Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen. Weiters bedanken wir uns für die Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind.

### Spendenliste für den örtlichen Krankenpflegeverein

5. 12. 2003: **Nuber Maria:** Fam. Bargehr Julius, Ziegelbachstraße; Fam. Forster Edwin und Anni, Lochauerstr.

6. 12. 2003: **Boch Resi:** Fam. Bargehr Julius, Ziegelbachstraße; Frau Boch Emilie, Rhombergstraße; Die Nachbarn; Fam. Sigg Franz, Lindauerstr.; Fam. Tschol Bernhard, Ziegelbachstraße; Fam. Gartner Alois, Rosenweg.

13. 12. 2003: **Walter Hermann:** Fam. Hehle Anna, Bergerstraße; versch. Spender über Trauerfamilie Walter.

16. 1. 2004: **Schmid Anna:** Frau Wwe.Schmid Johanna, Allgäustraße; Feßler Adolf, Berg; Fam. Forster Anni; Fam. Spindelberger, Allgäustraße; Frau Jochum Rosemarie, Diezlingerstraße; Binger Georg und Edeltraud, Bergerstraße; Wagner Reinhard, Bergerstraße; Fam. Gartner Alois, Rosenweg.

28. 1. 2004: **Greissing Hannis:** Trauerfamilien Greissing.

12. 2. **Ritschel Monika:** Fam. Bargehr, Kirchweg 40; Boch Emilie, Ziegelbachstraße.



## Krankenpflegeverein

### Dank an Margit Fuchs

Mit Ende Februar dieses Jahres beendete DGKS Margit Fuchs nach etwas mehr als 3 Jahren ihre Tätigkeit beim Krankenpflegeverein Hörbranz. Es gefiel ihr zwar gut bei uns; doch die Notwendigkeit, stärker auf ihre Gesundheit Rücksicht zu nehmen, haben sie veranlasst, beruflich eine neue Aufgabe zu suchen.

Schwester Margit war eine fachlich sehr kompetente Schwester. Sie pflegte ihre Patienten stets mit großer Umsicht und Hingabe. Für die pflegenden Angehörigen hatte sie immer ein offenes Ohr und einen guten Rat. Als Koordinatorin genoss sie im gesamten Team großes Ansehen.

Der Krankenpflegeverein Hörbranz dankt Schwester Margit für ihr verdienstvolles Wirken ganz herzlich und wünscht ihr auf ihrem weiteren Weg das Allerbeste.

### Gerda Kauer - herzlich willkommen

DGKS Gerda Kauer wird ab 1. Mai dieses Jahres unser Team verstärken. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester in Feldkirch mit ausgezeichnetem Erfolg und ist seither über 15 Jahre als Stationsschwester im Krankenhaus Dornbirn tätig.

Schwester Gerda freut sich auf ihre Tätigkeit in Hörbranz, da sie schon seit



DGKS Gerda Kauer

längerer Zeit in der Hauskrankenpflege arbeiten möchte und Hörbranz zudem ganz in der Nähe ihres neuen Zuhauses (Bodolz) ist.

Wir wünschen ihr für ihre Arbeit in der Hauskrankenpflege in Hörbranz viel Freude und Kraft.

## Achtung!

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist Montag, der 24. Mai 2004

## Stammtisch für pflegende Angehörige in Hörbranz

Die Volkshilfe Vorarlberg und die SPÖ Hörbranz trafen sich zum Stammtisch für pflegende Angehörige und zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Experten im Hörbranz Gasthaus Austria.

Rund 20 Interessierte folgten der Einladung der Vorsitzenden der Volkshilfe, Annegret Senn und des Ortsparteichefs Reinhold Galehr.

Unter fachkundiger Anleitung der Referentinnen, Dr. Bettina Anwander-Bösch und der Dipl. Krankenschwester Roswitha Zwetti, diskutierten die Anwesenden über tägliche Probleme im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen.



Stammtisch zum Thema „pflegende Angehörige“

## Elternberatung Hörbranz 2004

### Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Vorarlberger Eltern-Mütterberatung möchte die Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Die Elternberatung findet jeweils am Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Betreut werden Sie und Ihr Baby von Diplom-Kinderkrankenschwester Brigitte Neher in Zusammenarbeit mit Frau Resi Leo und Marianne Hölzl.

### Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage – Kindermassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind, Wickel und Auflagen
- Säuglingspflegekurs

Anfragen unter Tel. 0650/487 87 46, Brigitte Neher, oder beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege.

## Gemeindearzt Dr. Trplan – neue Praxisräume

Im Februar 2004 - nach beinahe 80 Jahren - hatten die „alten Arzträume“ im Gemeindeamt ausgedient. Dann hieß es für den Gemeindearzt und seine Mitarbeiterinnen die Krankenakten und anderes Übersiedlungsgut zu packen, denn im Rahmen des Gemeindeamt-Umbaus ist auch das Ende für die seit 1926 eingerichtete Arztpraxis gekommen.



Mit großem Engagement sorgt Dr. Arno Trplan - gemeinsam mit allen anderen Ärzten/Ärztinnen sowie Apotheken der Region – für die medizinische Versorgung des Leiblachtales

Wegen Umzugsarbeiten blieb die Praxis vom 16. bis einschließlich 20. Februar geschlossen. Dr. Arno Trplan – seit 1998 Gemeindearzt des Sanitätssprengels Hörbranz, Hohenweiler und Möggers – und seine Mitarbeiterinnen Barbara Sadrawetz und Brigitte Thomas nahmen in dieser Zeit die Übersiedlung in die neuen Praxisräume in der Heribrandstraße 3 vor, wo am Montag, dem 23. Februar, der „Dienstbetrieb“ wieder aufgenommen wurde.

### Wunsch erfüllt

Die Anordnung der Räume – ehemals als Wohnung und Ordination konzipiert – entsprach schon längst nicht mehr den Anforderungen einer modernen Arztpraxis. „Mein Arbeitsstil wurde durch die Raumkonzeption nicht gefördert“, so Dr. Trplan. „Ich bin froh, in eine neue Praxis einziehen zu können. Auch für die Patienten war es einfach nicht mehr zumutbar, sich zunächst eineinhalb Stockwerke über steile Stiegen hoch- und dann wieder hinunterzuquälen.“



Dr. Arno Trplan und seine Mitarbeiterinnen Barbara Sadrawetz und Brigitte Thomas

## Beliebte Ärzte

„Seit dem Bezug des Gemeindeamtes hatte Hörbranz Glück mit seinen Gemeindeärzten“, ist die weitverbreitete Meinung in der Bevölkerung.

Von 1926 bis 1956 ordinierte im Gemeindeamt Dr. Josef Dietrich aus Rankweil, dem 1956 der Lustenauer Dr. Otto Bösch folgte, bis dieser nach einem schweren familiären Schicksalsschlag 1966 in die USA auswanderte.

Dann führte MR Dr. Hannes Famira - ein „Tiroler Urgestein“ - für 32 Jahre(!) die verantwortungsvolle Position im Leiblachtal, bis nach dessen Pensionsantritt Dr. Arno Trplan aus Hörbranz am 1. Dezember 1998 „seine Heimatgemeinde“ übernahm.



Ehrenringträger Dr. Hannes Famira war 32 Jahre lang Gemeindearzt



Qi-Gong  
TaiChi  
Innerfitness  
Fünf Tibeter

**Gesundheit + Entspannung**  
für Körper, Geist und Seele

Tauchen Sie ein in die Wohlfühl-Oase von Qi-Aktiv und finden Sie durch diese bewährten Methoden zu mehr **Lebensfreude – Gesundheit – Vitalität**  
**Harmonie – Ruhe und Gelassenheit.**



Ganzjahrestraining, Einstieg ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich. Besuchen Sie ein unverbindliches und kostenloses Training.

### Neue Öffnungszeiten:

Di:	19.00-20.15	Qi-Gong
	20.30-21.45	TaiChi
Do:	19.00-20.15	TaiChi
	20.30-21.45	Qi-Gong
Fr:	18.45-20.00	Qi-Gong „stark“
	20.15-21.30	Innerfitness
Sa:	08.30-09.45	Qi-Gong
	10.00-11.15	TaiChi

Weitere Info finden Sie unter [www.qi-aktiv.at](http://www.qi-aktiv.at) oder rufen Sie einfach an.

**Qi-Aktiv**, Herbert Sohm, EcoPark,  
Hörbranz, T: 0664-5460488  
Email: [qi@qi-aktiv.at](mailto:qi@qi-aktiv.at)

## SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

### Eltern-Kind-Treff Oase Kunterbunt

Der „Offene Nachmittag“ ist ein beliebter Treffpunkt, der von Müttern mit ihren Kindern gerne in Anspruch genommen wird. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr laden die Teamfrauen des Eltern Kind Treff alle herzlich zum „Offenen Nachmittag“ in die Räumlichkeiten des Kindergartens „Leiblach“ ein. Es geht oft rund: es wird gespielt, gebastelt und der Kasperle kommt auch manchmal vorbei.



Das ehrenamtliche Team des Eltern-Kind-Treff

### Das ehrenamtliche Team

Das Team des Eltern Kind Treff besteht aus einer Gruppe ehrenamtlich engagierter Frauen. Sie ermöglichen es uns, den „Offenen Nachmittag“ das ganze Jahr über als Treffpunkt für „Junge Fami-

lien“ anzubieten. Ein Danke für dieses Engagement, das uns das bunte Programm für Familien mit kleinen Kindern erst ermöglicht.



Der Kasperle besucht uns wieder mal in der „Oase Kunterbunt“



Aufmerksam hören die Kinder beim Vorlesen zu.

### Spielgruppe „Bärle“

In unsere Spielgruppe „Bärle“ wird vor allem gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gemalt, geknetet, gelärmt, musiziert und erzählt. Dabei stehen spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun im Mittelpunkt.

Die Kinder werden an zwei Vormittagen von der Kindergärtnerin Bernadette Meusburger bei all ihren Aktivitäten begleitet. Die Spielgruppe befindet sich im Kindergarten „Leiblach“.

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind für den Herbst 2004 unter T 85550 anzumelden. Die Öffnungszeiten sind: Montag und Mittwoch, jeweils von 8.15 bis 11.15 Uhr.

### Babysitterdienst

steht Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie eine Atempause brauchen, Erledigungen oder Arztbesuche anstehen, Sie

Zeit für sich haben oder einmal in Ruhe einkaufen gehen möchten. - Unsere Babysitter helfen Ihnen, den nötigen Freiraum zu schaffen. Weitere Informationen im Sozialsprengel Leiblachtal.

Am Dienstag, 13. April, startet in Zusammenarbeit mit der Initiative „Känguruh“ ein 6-teiliger Babysitterkurs in Hörbranz. Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr sind herzlichst dazu eingeladen! Der Kostenbeitrag beträgt € 22,-, mit der Three-Sixty-Card € 18,-. Für Anmeldung und Information steht Ihnen DSA Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.

### Geburtsvorbereitung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung für werdende Mütter findet jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kindergarten Siedlung in Lochau statt und wird von der Hebamme Yvonne Knoll geleitet. Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

## Stillberatung

Die Stillberatung wird von Michaela Luzian (geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC) geleitet und findet jeweils am 1. und 3. Donnerstag des Monats von 19.30 bis 20.30 Uhr ebenfalls im Kindergarten Siedlung in Lochau statt.

## Familienhilfe

Mit diesem Angebot bieten wir Familien in schwierigen Situationen eine qualifizierte Betreuung an. So kommen unsere erfahrenen Familienhelferinnen Brunhilde Fiebinger und Petra Obererlacher nicht nur zum Einsatz, wenn ein Krankenhausaufenthalt ansteht oder die Mutter erkrankt ist. Auch zur Entlastung nach einer Geburt, bei Familien mit mehreren Kindern oder wenn die Mutter körperlich und psychisch erschöpft ist, können unsere Familienhelferinnen angefragt werden. - Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.



Unsere Familienhelferinnen Petra Obererlacher und Brunhilde Fiebinger.

## Diät- und Ernährungsberatung

Bei den verschiedensten Krankheiten wie z.B. Diabetes, erhöhte Cholesterinwerte, Gicht oder Magen-Darm-Beschwerden ist eine Ernährungsumstellung von großer Bedeutung. Eine gesunde Ernährungsweise ist eine Prophylaxe für zahlreiche Krankheiten. Deshalb ist es in jedem Lebensabschnitt wichtig auf eine gesunde Ernährung zu achten. Bei allen Fragen rund um die Ernährung berät Sie unsere Diät- und ernährungsmedizinische Beraterin.

## Ambulanter Betreuungsdienst

Der ambulante Betreuungsdienst bietet älteren Menschen, die eine Hilfe zur Bewältigung ihres Alltags benötigen, eine tatkräftige Unterstützung an. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Einsatzleiterinnen unter T 05574 54872.

## Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, von Montag bis Samstag ein frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.

## Seniorengerechte Tiefkühlmenüs

In Zusammenarbeit mit der Sozialstation Lindau bietet der Sozialsprengel Leiblachtal einen neuen Menüservice an. Über 200 tiefkühlfrische Gerichte, Suppen und Desserts stehen zur Auswahl.

Geliefert werden pro Bestellung sieben Menüs, die aus einem umfangreichen Angebot ausgewählt werden können. Die Gerichte werden von der Firma appetito zubereitet und durch fachgerechtes Schockgefrieren bei -40 Grad tiefgefroren. Für die Menüzubereitung ist eine Mikrowelle am besten geeignet, die Zubereitung im Backofen ist auch möglich, benötigt jedoch mehr Zeit.

Mit dem Mikrowellengerät „MikroFix“ ist die Zubereitung genial einfach: Für jedes Menü ist die optimale Zubereitung im Gerät einprogrammiert. Somit bleiben die Nährstoffe, Vitamine und der natürliche Geschmack erhalten. Dazu gibt man einfach zwei Ziffern vom Menüetikett ein. Dann drückt man auf „Start“ und der Rest geschieht von selbst. Durch das optimale Erhitzen bekommt jedes Gericht den besten Geschmack. Auch Suppen, Desserts und Torten sind damit im Handumdrehen servierfertig.

Senioren, die an dem Angebot interessiert sind oder sich einfach erst mal unverbindlich beraten lassen wollen, wenden sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal unter T 05573 85550.

## Vortragsreihe – Frühjahr 2004

### Alt werden, aber nicht alt sein – Möglichkeiten und Grenzen

Unsere Gesellschaft ist ganz auf Jugend ausgerichtet. Im Gegensatz dazu hat die durchschnittliche Lebenserwartung in den letzten Jahren stark zugenommen. Einerseits wird versucht, der Bevölkerung die Möglichkeit ewiger Jugend zu versprechen, andererseits nimmt die

Zahl der alten Menschen mit chronischen Krankheiten und die Zahl der Pflegebedürftigen immer mehr zu. Was können eine gesundheitsfördernde Lebensweise, Gesundenuntersuchungen, die Altersmedizin und Antiaging-Präparate erreichen? - Ein Vortrag mit Dr. Josef Bachmann, Facharzt für Innere Medizin i.R., am Donnerstag, 15. April 2004, um 19.30 Uhr im „Schulhüsle“ in Lochau.



### Blasenschwäche: Ursachen und Therapiemöglichkeiten

Harninkontinenz (Blasenschwäche) ist auch in unserer hochmodernen Zeit nach wie vor ein großes Tabuthema, obwohl jede 4. Frau und jeder 10. Mann davon betroffen sind. In diesem Vortrag werden die Ursachen und auch alle gängigen modernen Therapiemöglichkeiten besprochen. Es werden auch die von der Gebietskrankenkasse bewilligten Hilfsmittel vorgestellt. - Ein Vortrag mit Dr. Josef Pointner, FA für Urologie und Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester Antonia Sinz am Donnerstag, 13. Mai 2004, um 19.30 Uhr im „Schulhüsle“ in Lochau.

## IM LEBENSKREIS

## Goldene Hochzeiten



Am 19. 12. 2003 feierte das Jubelpaar **Emilio und Rosa De Grandi**, Straußenweg 33, seine goldene Hochzeit. Bgm. Helmut Reichart gratulierte dem Jubelpaar mit einem Geschenkskorb und überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes.



Am 21. Februar 2004 feierte das Jubelpaar **Tomislav und Vaska Dimic**, St.-Martins-Weg 2, die goldene Hochzeit. Vizebürgermeister Merbod Breier überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und des Landeshauptmannes.



Ebenfalls feierten am 30. 1. 2004 **Blasius und Charlotte Hanzmann**, Lochauer Straße 81, die goldene Hochzeit. Im Kreise der Familie und bei bester Gesundheit wurde das Jubiläum ausgiebig gefeiert. Bürgermeister Helmut Reichart überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und des Landeshauptmannes.

## Hohe Geburtstage



**Elisabeth Gorbach** konnte am 18. 12. 2003 bei sehr guter geistiger und körperlicher Verfassung ihren 95sten Geburtstag feiern. Bei der kleinen Feier erzählte sie von ihrer Tätigkeit als „Mes-

nerin“ der Kapelle im Josefsheim, in dem sie nun seit ca. 35 Jahren lebt, und von Geschichten aus der guten alten Zeit. Möge sie weitere gesunde und fröhliche Jahre im Josefsheim erleben.



Ebenfalls einen hohen Geburtstag feierte am 18. Jänner 2004 **Frau Adeline Hajek**, Lindauer Straße 91. Im Kreise der

Familie gratulierte Bürgermeister Helmut Reichart zum neunzigsten Geburtstag.



Altbürgermeister und Ehrenbürger **Severin Sigg** feierte am 21. Jänner 2004 seinen 75sten Geburtstag. Dass er in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung ist, bestätigt die Tatsache, dass er zigtausend Kilometer pro Jahr mit dem Rad zurücklegt. Sein Engagement in verschiedenen Vereinen, insbesondere für den Kneipp-Verein, ist für ihn selbst-

verständlich. Gerade organisiert er wieder eine Reise mit 2 Bussen in die ehemalige DDR, bei der er als Reiseleiter tätig ist. Langweilig wird ihm somit in der Pension sicher nicht, ganz im Gegenteil. Vizebürgermeister Merbod Breier überbrachte ihm die Glückwünsche der Gemeinde und dankte ihm für die geleistete Arbeit in der Gemeinde.

### Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Homann Oliver mit  
Gosieniecka Violetta Maria 12.12.2003

Daum Stefan Michael  
mit Nutautiene Ligita 17.12.2003

Heidegger Peter  
mit Rusch Sibylle,  
Möggers 09.01.2004

Huber Gerhard Martin,  
Hörbranz  
mit Horatschek Sonja,  
Möggers 19.01.2004

Schaper Hilmar  
mit Fritz Eva,  
Möggers 30.01.2004

### Geburten

Mangold Luca  
Diezlinger Straße 34 16.11.2003

Aktas Davut  
Lochauer Straße 9 26.11.2003

Fink Yuri  
Josef-Matt-Straße 12 26.11.2003

Mihavec Jonas  
Schwedenstraße 11 17.12.2003

Aygün Hacer  
Allgäustraße 141 27.12.2003

Österle Paul  
Leiblachstraße 39b 03.01.2004

Gobber Nicolas Timo  
Bintweg 2a 21.01.2004

King Michelle  
Ziegelbachstraße 3/2 21.01.2004

Mais Noah  
Richard-Sannwald-Pl. 13 21.01.2004

Hehle Kilian Josef  
Moosweg 7 23.01.2004

Zuschlag Alicia  
Raiffeisenplatz 11b/12 23.01.2004

Hehle Mona  
Backenreuter Straße 18 31.01.2004

Ferrari Verona  
Hochstegstraße 37 02.02.2004

Lux Alexander  
Am Berg 12e 11.02.2004

**Neugeborene müssen direkt beim Meldeamt gemeldet werden! Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.**

### Hohe Geburtstage

Friedrich Franz  
Ziegelbachstraße 62 06.04.1919

Jenni Erika  
Brantmannstraße 9 06.04.1921

Vorraber Elisabeth  
Heribrandstraße 14 06.04.1914

Strodel Ida  
Gartenstraße 5 07.04.1914

Rupp Ida  
Herrnmühlestraße 31 10.04.1915

Zani Margarethe  
Raiffeisenplatz 1 14.04.1924

Pföss Edeltrude  
Lochauer Straße 10 20.04.1920

Sohler Friedrich  
Ruggburgstraße 9 21.04.1915

Strolz Theresia  
Herrnmühlestraße 28 22.04.1924

Giesinger Erika  
Dr.-Haltmeier-Weg 5 23.04.1922

Widmer Theresia  
Salvatorstraße 52a 03.05.1923

Cicaterri-Obernosterer  
Sidonia Johanna  
Heribrandstraße 14 04.05.1912

Mangold Wilhelmina  
Erlachstraße 11 05.05.1919

Bilgeri Josef  
Heribrandstraße 19 08.05.1921

Stieger Ida  
Römerstraße 12 13.05.1915

Fichtl Johann  
Lochauer Straße 107 14.05.1921

Tömel Peter  
Heribrandstraße 14 18.05.1922

Gorbach Martina Maria  
Leonhardsstraße 21 19.05.1923

Schneider Johann  
Lindauer Straße 27 19.05.1921

Kosta Anna  
Heribrandstraße 14 30.05.1909

Greiter Mathilde  
Hochstegstraße 34 31.05.1924

Schwarz Paula  
Heribrandstraße 14 02.06.1924

Bez Karl Rechbergstraße 5	04.06.1917	Boch Theresia (71 J.) Ziegelbachstraße 50	02.12.2003
Spannrufft Olga Herrnmühlestraße 10	04.06.1922	Walter Hermann (68 J.) Berger Straße 42	11.12.2003
Schelling Albert Gartenstraße 11	05.06.1918	Weiß Immakulata (80 J.) Schwabenbergweg 7	14.12.2003
Gobber Ida Sabina Bintweg 3	07.06.1922	Butara Anton (57 J.) Lochauer Straße 2	29.12.2003
Salomon Gertrud Richard-Sannwald-Platz 1	11.06.1924	Huber Hildegard (87 J.) Heribrandstraße 14	01.01.2004
King Zäzilia Diezlinger Straße 28	14.06.1921	Blum Josef (78 J.) Backenreuter Straße 20	02.01.2004
Zengerle Ilga Ruggburgstraße 16	19.06.1915	Käfer Anton (74 J.) Unterhochstegstraße 5	05.01.2004
Ing. Enzian Friedrich Gartenstraße 3	20.06.1922	Schmid Anna Maria (86 J.) Berger Straße 15	11.01.2004
Merk Alois Am Giggelstein 17	21.06.1917	Moritz Adelheid Maria (85 J.) Schwabenbergweg 1	12.01.2004
Köb Hildegard Lindauer Straße 16	22.06.1922	Yalcin Nuray (35 J.) Lochauer Straße 9	16.01.2004
Friedrich Maria Ziegelbachstraße 62	26.06.1922	Greißing Johanna (51 J.) Richard-Sannwald-Pl.14	20.01.2004
Baumann Alfons Josef-Matt-Straße 4	27.06.1924	Kitzmantel Josef Friedrich (64 J.) Leiblachstraße 22	03.02.2004
Mangold Josef Am Giggelstein 20	27.06.1921	Nägele Walter Josef (76 J.) Lindauer Straße 77	04.02.2004
Schmid Johanna Allgäustraße 168	27.06.1924	Übelher Richard (53 J.) Ruggburgstraße 11a	04.02.2004
Seidler Karl Leiblachstraße 21	28.06.1921	Ramadan Julja (87 J.) Europadorf 17	08.02.2004
<b>Sterbefälle</b>			
Nuber Maria Klara (82 J.) Ruggburgstraße 4	23.11.2003	Ritschel Monika Maria (56 J.) Schwedenstraße 12	10.02.2004
Niedermayr Olga (87 J.) Ruggburgstraße 7	27.11.2003	Hehle Mathias Alphons (77 J.) Straußenweg 27	16.02.2004

## DIES UND DAS

### Leiblachufer wird „repariert“

Da es im Flussabschnitt der Leiblach bei den Fußball- und Tennisplätzen in den vergangenen Jahren zu Ausspülungen und Hochwasser kam, wurden im Februar 2004 „Reparaturarbeiten“ durchgeführt.

Welch große Kräfte in fließendem Wasser stecken, erkennt man bei „hochgehenden“ Flüssen. Dabei kommt es in „Kurvenabschnitten“ immer wieder zu Aus- und Unterspülungen der Uferbereiche.

Da die Leiblach zwischen dem „Sandriesel“ und dem ehemaligen Zollwohnhaus zwei „Kurven“ aufweist, wird dieser Abschnitt jedes Jahr stark belastet. Und in den vergangenen Jahren kam es in diesem Bereich immer wieder zu Überschwemmungen – sowohl auf deutschem als auch auf österreichischem Gebiet.

### Gefährliche Rodungsarbeit

Nun wurden einzelne dicht am Ufer stehende Bäume gefällt. „Als Leiter des Landesflussbauhofes unterweise ich unsere Mitarbeiter laufend über die möglichen Gefahren bei Holzfällarbeiten“, so Otto Sohm. „Holzfällungen an Gewässern gehören sicher zu den gefährlichsten und unberechenbarsten Arbeiten.“ Die Bäume seien teilweise sehr alt, teilweise angefault und hätten nicht selten eine Höhe von 30 bis 40 Metern. „Dazu kommt, dass Passanten die aufgestellten Hinweisschilder regelmäßig ignorieren und plötzlich im unmittelbaren Gefahrenbereich stehen“, so Sohm kopfschüttelnd weiter.

Die behördlich bewilligten Rodungsarbeiten im Uferschutzbereich der Leiblach mussten aus Naturschutzgründen bis zum 15. März durchgeführt werden. Im August sollen die weiteren, geplanten Baumaßnahmen wie Ufersicherung und Ausbau der Hochwassersicherheit durchgeführt werden. (wru)



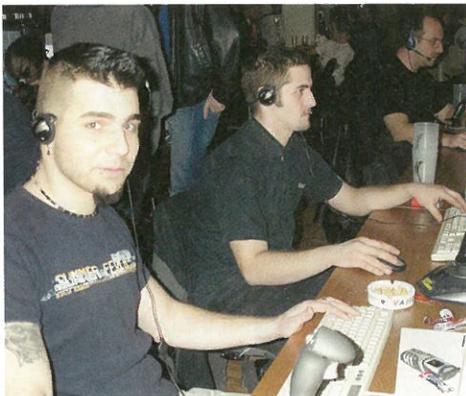
Holzfällarbeiten an Flussufern sind nicht ungefährlich.

## LAN-Party: „48-Stunden-Party nonstop“

150 Spieler wurden von Computerspielen magisch angezogen

Vom Freitag 30.1. bis Sonntag 1.2. 2004 war der Leiblachtalsaal fest in der Hand von „Computer-Freaks“: 150 Spieler aus dem ganzen Land nahmen an der 5. LAN-Party teil. Spielen im Wettkampfstil rund um die Uhr war angesagt und „die Post ging echt ab“.

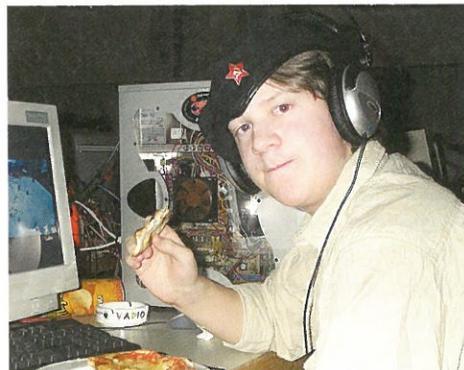
Es ist drückend warm im Leiblachtalsaal. Jacken und Pullover sind überflüssig, denn die 150 Computer heizen tüchtig ein. Saalwart Albert Gartner: „Die Lüftung läuft auf Hochtouren – es ist unglaublich.“ Mineralwasser, Orangensaft und Eistee stehen in allen Verpackungsgrößen auf und unter den Tischen. „Wettkampfmäßiges Spielen gibt Durst“, so einer der jungen Spieler. „Da merkst du gar nicht, wenn fünf Stunden vorbei sind.“ Chips und Pizza gehören zu den Grundnahrungsmitteln.



Männerdomäne

### Dicht besetzt

Start ist Freitag um 12 Uhr mittags. Bereits am frühen Nachmittag „ist man voll drin“. Alle Spielplätze sind belegt. Ein Team von 7 Leuten - „Main-Orger“ genannt, hat seine PC-Zentrale auf der Bühne des Leiblachtalsaaes aufgebaut. Das technische Equipment und der gesamte Aufwand sind enorm. Dennoch klappt alles reibungslos. Vermutlich wegen der Unbekümmertheit der Jugend. Sämtliche Spieler und Organisatoren sind zwischen 16 und 32 Jahre alt. Alle männlich – jeder mit einem „Nickname“ – mit dem er sich auf dem Computer „einlockt“. Gespielt werden „Ego-Shooter“, Taktik- und Strategie-Spiele.



„Durchhalten“ lautet die Devise

### Eisern und schön

Zirka 20 der 150 Spieler halten eisern durch – 48 Stunden ohne Schlaf. Ab und zu ein kühles Bier – ansonsten hilft ein Redbull zum Wachbleiben. „Pillen nimmt hier keiner“, so „Main-Orger“ Gerhard Bechter. „Die permanente Selbstmotivation hält wach.“ Lange nach Mitternacht werden einzelne von der Müdigkeit übermannt und schlafen im Sitzen ein. Vor ihrem PC natürlich. „Irgendwann

aufwachen und gleich weiterspielen – was gibt es Schöneres?“ so ein junger LAN-Fan. Am Sonntagmorgen werden die letzten Wettkämpfe ausgefochten. Keine Aggressionen. Mehr als ein Murmeln ist im großen Saal nie zu hören. Eine friedliche Atmosphäre – die ganzen 48 Stunden lang. Jeder schleppt seinen Computer zum Auto. Kurz vor Mittag erhalten die Gewinner ihre Preise. Ein paar Stunden Schlaf sind geplant, denn morgen ist Montag. Und am Abend vielleicht doch noch ein neues Computerspiel ausprobieren? Spielen kann so schön sein.

(wru)



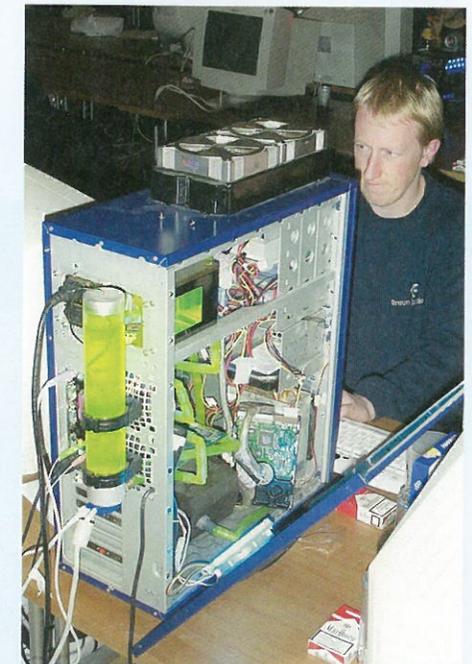
Der Leiblachtalsaal – neues Mekka der LAN-Spieler

## „Auto-Ersatz“

Jeder der Spieler hat seinen eigenen PC mitgebracht. Jedes „Gerät“ ist ein Unikum, d.h. von seinem Besitzer gestaltet. Der Computer als Motorrad- oder Auto-Ersatz, denn mit dem „Case-Moding“ (Gehäuse-Tuning) identifiziert sich der Spieler mit „seiner Maschine“.

### Veränderungen am PC:

- Lichteffekte
- Umlackieren
- Wasserkühlung
- Schwarzlicht
- Aschenbecher-Einbau
- Bierkiste als Gehäuse
- Holzgehäuse
- fahrbarer PC (E-Motor)
- etc.



Geräuschlose Wasserkühlung anstatt „laute“ Luftkühlung

## Begegnungen in der Raiffeisenbank

Die heimische Bank präsentiert Leiblachtaler Wirtschaftsbetriebe.

Die großzügig gestaltete Schalterhalle der Raiffeisenbank Leiblachtal ist zu einem „Ort vielfacher Begegnungen“ geworden.

Da ist natürlich auch Platz, um neben den Angeboten des Finanzmarktes auch Produkte von Leiblachtaler Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetrieben zu präsentieren.

So informierte in den letzten Wochen Walter Stecher, Elektro Stecher über aktuelle Produktneuheiten seines Betriebes, wie z. B. Dampfbügelstation und Geschirrspüler.



GL Dir. Gustav Kathrein und Monika Ullmann

Ebenso nutzte auch Monika Ullmann von Engelhart Schuhe die Möglichkeit, die neuesten Schuhmodelle und Ledertaschen zu präsentieren.



Prok. Eugen Spieler, Walter Stecher, GL Hubert Gieselbrecht

## Landjugend: Traktorgeschicklichkeitsfahren

Am Pfingstmontag, 31. Mai 2004, findet ein Frühschoppen sowie ein Lindner-Geotrac-Traktorgeschicklichkeitsfahren mit Oldtimer-Klasse statt.

- ab 10:30 Uhr Frühschoppen
- ab 12:00 Uhr Beginn Traktorgeschicklichkeitsfahren
- Austragungsort wird durch Plakat-Werbung bekannt gegeben

*Eure Landjugend Leiblachtal*



Alexander Mayer mit Prok. Eugen Spieler

Auch Alexander Mayer stellte sein umfangreiches Ski- und Tennissortiment in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Leiblachtal, Bankstelle Hörbranz, aus.

Durch diesen „Ort der Begegnung“ wird die Verbundenheit mit der örtlichen Wirtschaft noch stärker gefördert.

Das starke Interesse an der Präsentationsmöglichkeit in den Bankräumen dokumentiert auch die partnerschaftliche Beziehung zwischen den heimischen Betrieben und der Raiffeisenbank Leiblachtal.



Auch „schweres Gerät“ findet seine MeisterInnen

# Hildegard von Bingen

Internationales Treffen

22. Mai 2004

Leiblachtalsaal Hörbranz

14.00 **Präsidentin Frau Hildegard Strickerschmid:**  
Bedeutung der Hildegard-Heilkunde in unserer Zeit.

14.30 **Frau Dr. med. Felizitas Karlinger**  
Hildegard-Hausapotheke

Pause

15.30 **Frau Angelika Huber** Apothekerin-Basteiapotheke München:  
Ernährung und Phytoterapie.

16.00 **Frau Rosmarie Rauh** Heilpraktikerin-Kißlegg:  
Hildegard's Frühjahrspflanzen - welche kann ich selbst einpflanzen  
und welche Heilmittel kann ich wie herstellen?

Pause

17.00 **Frau Agnes Ptok** Heilpraktikerin: Edelsteinheilkunde

17.30 **Herr Dr.med. Michael Ptok**  
Erfahrung in der Allgemein-Praxis

Diskussion

Für beste Bewirtung ist gesorgt.  
Alle mit dem Vornamen **Hildegard** erhalten  
ein kleines Geschenk

## Lehrling gesucht

Gesucht wird ein Lehrling für den Bürobereich in einem Transportunternehmen in Hörbranz.

Anforderungen sind flexible Arbeitszeiten (n. Normgesetz) / rasche Auffassungsgabe, Arbeitszeitbeginn ist um 9.00 Uhr.

Sie sind kommunikativ und lieben den Umgang mit Menschen per Telefon oder auf direkte Art, haben Interesse in einem jungen, dynamischen Team mitzuwirken, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Ausschließlich schriftliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und den letzten zwei Zeugnissen senden Sie bitte an folgende Adresse:



Terminkurier Austria  
Landesgeschäftsstelle Vorarlberg  
z.H. Hr. Schuh Werner  
Backenreuterstr.23b  
A-6912 Hörbranz  
Tel +43 (0) 664 160 26 36  
Fax +43 (0) 5573 85339  
<http://www.berkmann.com>  
<http://www.terminkurier.at>

Wir werden Sie danach telefonisch kontaktieren.

2004 ist ein Jahr der Wahlen in Österreich, folgende Termine sind fixiert:

25. April 2004  
Bundespräsidentenwahlen

13. Juni 2004  
Europawahlen

19. September 2004  
Landtagswahlen

Bitte merken Sie sich diese Termine vor!

## Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 10. April 2004, 18 Uhr,  
Tischabendmahlsfeier  
Samstag, 8. Mai 2004, 18 Uhr

**Achtung!**

Redaktionsschluss  
für die Juni-Ausgabe  
ist Montag,  
der 24. Mai 2004

An einen Haushalt  
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt  
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz

Herausgeber und Verleger:  
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:  
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:  
Willi Rupp

Mitarbeit:  
Gerhard Achberger

Auflage: 2800 Stück,  
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,  
Offsetdruck, Bregenz

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist  
Montag, der **24. Mai 2004**